

*Freiwillige Feuerwehr*



*Wārgau e.V.*  
gegründet 1888

---

# **Jahresbericht 2020**

zur Jahreshauptversammlung am 29. August 2021  
erstellt von Schriftföhrer Stefan Markl am 27.08.2021

im Holzkirchner Merkur

## Neues Löschfahrzeug, weniger Einsätze

**HAUPTVERSAMMLUNG** Feuerwehr Warrngau blickt auf eingeschränktes Jahr zurück – Neues Gerätehaus in Aussicht

Warrngau – 25 Mitglieder waren zur Hauptversammlung der Feuerwehr Warrngau gekommen – weniger als sonst. Aber: Man solle es positiv bewerten, sagte Vorsitzender Sepp Gschwendtner: „Wir sind froh, dass die Versammlung stattfinden kann.“

Grund für die gedämpfte Resonanz war wohl auch die 3G-Regel, mangelnde Testmöglichkeiten an Sonntagen und die Urlaubszeit. Berichte, Ehrungen und Neuigkeiten standen freilich trotzdem auf dem Programm. Schriftführer Stefan Markl berichtete vom Jahrtag der Ortsvereine. Andere Festivitäten mussten im Jahr 2020 coronabedingt meist abgesagt oder verschoben werden; so etwa das 150-jährige Gründungsfest der Patenteuerwehr Holzkirchen und das Jubiläum des Bur-schenvereins Oster/Oberwarrngau. Letzteres soll im



**Gratulanten und Geehrte:** (stehend v.l.) Sepp Gschwendtner, Matthias Kreitner (25 Jahre), Josef Eichler, Johann Eder (25), Alexander Reschka (25), Hubert Deflorin jun. (25), Wolfgang Müller (40), Klaus Thurnhuber und (sitzend v.l.) Fritz Aust (50), Karl Betzinger sen. (70), Adi Raith (60) sowie Georg Binder (50). Nicht auf dem Bild: Andreas Kirschenhofer und Anton Schönknecht (25), Karl Herbst, Hubert Rimböck und Jürgen Thau (40) sowie Herbert Donner und Ludwig Tafelmayer (50).

FOTO: PRIVAT

wachten bei Veranstaltungen – die Differenz zum Jahr 2020 erklärt. Als größte Einsätze benannte Eder etwa den Brand im Heizhaus am Kapellenfeld und das Zugun-

glück am Bahnübergang Thann (wir berichteten). Klaus Thurnhuber bedankte sich bei der Truppe: Auch in Zeiten der Pandemie habe sich

gezeigt, dass die Einsatzbereitschaft nicht wegzudenken sei. Außerdem kündigte er einen Grundsatzbeschluss zum Neubau des Feuerwehrhauses an. „Der bisherige

Standort ist nicht mehr umsetzbar“, erklärte Thurnhuber mit Blick auf den Platz und die Verkehrssituation. Der Gemeinderat beriet darüber gestern.

Schon vor der Umsetzung kann die Feuerwehr eine Neuschaffung entgegennehmen: Nach 30 Dienstjahren wird ein Löschfahrzeug ersetzt. Da das Neufahrzeug bei der Interschutz-Messe im Juni 2022 ausgestellt werden soll, bekommt die Feuerwehr von Januar bis Juni zunächst ein Ersatzfahrzeug. Der Vorteil: „Wegen der Ausstellung in Hannover bekommt es mehr Sonderausstattung, als eigentlich von Warrngau be-

steht“, erklärte Eder. Das Alt-

fahrzeug wird möglicherweise ins Ausland gespendet. Dort könne es vielleicht weitere 30 Jahre wertvolle Hilfe leisten, sagte Markl.

**JONAS NAPILETZKI**

**Es handelt sich um einen der wenigen positiven Nebeneffekte von Corona.**

Stefan Markl von der Warrgauer Feuerwehr über die Gratis-Sonderausstattung für ihr neues Löschfahrzeug.

## Jahresablauf (Vereinsleben)

---

Die Lungenkrankheit Covid-19 war bereits Ende des Jahres 2019 auf dem asiatischen Teil des Planeten aufgetaucht. Wo Flugzeuge alle Kontinente verbinden, hat ein Virus keine Schwierigkeiten, sich binnen kurzer Zeit weltweit auszubreiten. Da der Anteil von schweren Verläufen bei dem Coronavirus verhältnismäßig hoch ist, stießen die Gesundheitssysteme je nach ihrer Qualität mal mehr, mal weniger schnell an ihre Grenzen. Um zu vermeiden, im Krankenhausflur entscheiden zu müssen, wer das frei gewordene Beatmungsgerät bekommt und wer nicht, hieß es ab Mitte März auch in Deutschland: Abstand halten und Kontakte einschränken. Teilweise wurden sogar Ausgangsbeschränkungen und sogenannte „Lockdowns“ verhängt, um das Infektionsgeschehen abzumildern. Vereinsaktivitäten wie das Ausrücken zu festlichen Anlässen standen dieser Zielstellung freilich entgegen. So trat in den Veranstaltungskalendern 2020 vor allem ein Hinweis in den Vordergrund: „Fällt aus.“

In Warngau betraf dies unter anderem die Pfingstwallfahrt und das Burschenjubiläum. Der Vereinsjahrtag wurde im kleinen Kreis und nur mit Fahnenabordnung am 18. Oktober nachgeholt. Selbst an Beerdigungen durften zeitweise nur die engsten Angehörigen teilnehmen. Leonhardi wurde bei Traumwetter, aber ohne viele Zuschauer und auch ohne den Brotzeitverkauf der Feuerwehr durchgeführt. Das 150-jährige Jubiläum des Holzkirchner Patenvereins fiel ebenso aus wie das Warngauer Dorfplatzfest. Während der größeren Krankheitswellen im Frühjahr und ab Herbst 2020 wurde sogar der Ausbildungsbetrieb bei der Feuerwehr auf null heruntergefahren. Bei Krankheitsfällen in der aktiven Mannschaft drohte der gesamten Wehr „Status 6“, also die Stilllegung ebenso der Einsatzfähigkeit. Wenig überraschend, dass sich der Hinweis „fällt aus“ auch neben der Weihnachtsfeier der Aktiven im Kalender wiederfand. Das ausgefallene Jubiläum des Burschenvereins Oster- und Oberwarngau soll 2022 nachgeholt werden, die Holzkirchner Kameraden hingegen haben ihre 150-Jahr-Feier nach einem erneuten Anlauf 2021 jetzt vorläufig ganz abgesagt.

So bleibt an dieser Stelle nur noch, über die wenigen Vereinsaktivitäten zu berichten, die im Jahr 2020 übrig geblieben sind.

Neben der Jahreshauptversammlung am 12. Januar war dies das Kaffeekranz bei Altwirt am 1. Februar. Dort kümmerten sich u.a. Mitglieder der Feuerwehr um Bedienung und Küchendienst, während die Gäste einige gesellige Stunden verbringen durften. Viele Frauen hatten zudem Kuchen oder ähnliche Kalorienbomben gespendet. Am 28. Februar war die Stoßkegelbahn im Feuerwehrstüberl aufgebaut worden. Als Gewinner stand nach einem spaßigen Abend Andreas Bichler fest. Eigentlich diente diese vereinsinterne Meisterschaft dem Warmlaufen für den drei Tage später stattfindenden regionalen

Vergleichskampf im Stoßkegeln bei der Feuerwehr Piesenkam. Und es hätte schlimmer ausgehen können, denn unter den 23 angetretenen Mannschaften erreichte das Kegelquintett aus Warngau, bestehend aus Sepp Gschwendtner, Manfred Rappl, Andreas Bichler, Fredy Woehl und Fritz Wandinger, immerhin den elften Platz. Und auch an diesem Abend standen neben dem Wettkampf die Gaudi und die Kameradschaft im Vordergrund.

Am 9. März suchte der Patenverein aus Holzkirchen die Warngauer Wehr auf, um ihr eine persönliche Einladung zum geplanten 150-jährigen Gründungsjubiläum und vor allem auch zum dortigen Wettkampftag der Feuerwehren, der am Donnerstag der Festwoche hätte stattfinden sollen, zu überreichen. Bekanntlich fiel nicht der eine oder andere Kommandant ins Wasser, sondern leider das komplette Fest und mit ihm der Feuerwehr-Wettkampf selbst. Doch auch dieser Anlass wird sich irgendwann nachholen lassen.

Am 20. März konnte schließlich die aufwändig restaurierte Standarte der Warngauer Feuerwehr einschließlich des duplizierten Bandes zur Fahnenweihe des Holzkirchner Patenvereins bei der Kunststickerei Eibl in Olching abgeholt werden. Fast am gleichen Tag beschloss die Ministerpräsidentenkonferenz in Berlin die ersten einschneidenden pandemiebedingten Einschränkungen des öffentlichen Lebens, die dazu führten, dass Standarte und Fahnenbänder für längere Zeit in den Schrank oder sprichwörtlich an den Nagel gehängt werden mussten.

Am 7. Mai kamen die nächsten wertvollen Museumsstücke von ihrer Restaurierung nach Warngau zurück, nämlich die beiden alten Tragkraftspritzen aus Warngau und Osterwarngau. Diese eignen sich seither wieder nicht mehr nur zum Ausstellen und Bestaunen, sondern wurden gar funktionstüchtig wiederaufbereitet. So schlugen die Arbeiten zwar mit grob 3.000 Euro an Kosten zu Buche, dieses Geld dürfte jedoch genau wie das für die Fahnenrestaurierung gut angelegt sein. Beide Spritzen wären ebenso beim Feuerwehr-Wettkampf in Holzkirchen aufgefahren oder besser ausgedrückt aufgetragen worden. Auch dieser Härtestest wird aller Voraussicht nach bei Gelegenheit nachgeholt werden.

In Ermangelung an diversen Anlässe ging 2020 ebenfalls die Anzahl der Vorstandssitzungen zurück. Derer gab es zwei vor Ort und eine als teilweise Videokonferenz. Zusätzlich fanden 2020 natürlich wie jedes Jahr zahlreiche weitere Abstimmungen in kleinerer Runde bzw. in den einzelnen Arbeitsgruppen statt, etwa zur bevorstehenden Ersatzbeschaffung für das Warngauer LF 16/12.

Jahresbericht 2020

Warngau, den 27.08.2021

Stefan Markl, Schriftführer